

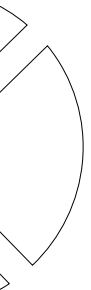
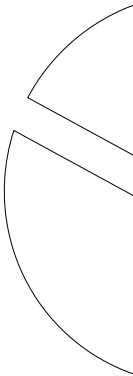
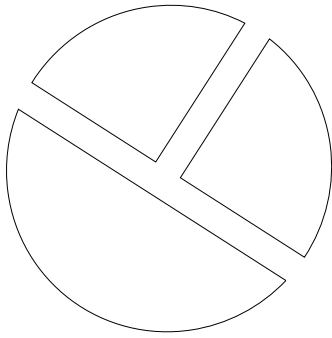
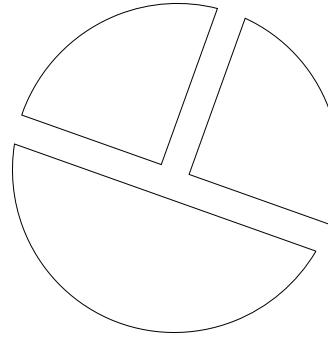
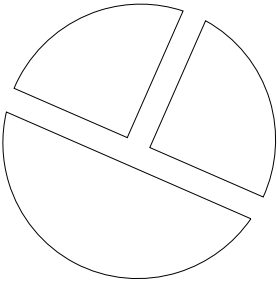


OPER

19 | 20



THEATER BONN



26. SEP 2019

Salvatore Sciarrino

INFINITO NERO

(DAS UNENDLICHE SCHWARZ)

6. OKT 2019

Richard Strauss

DER ROSENKAVALIER

9. NOV 2019

Pietro Mascagni / Ruggero Leoncavallo

CAVALLERIA RUSTICANA /

DER BAJAZZO (PAGLIACCI)

1. JAN 2020

Ludwig van Beethoven

FIDELIO

8. FEB 2020

Manfred Trojahn / Ludwig van Beethoven

EIN BRIEF URAUFFÜHRUNG

CHRISTUS AM ÖLBERGE

8. MÄRZ 2020

Johann Strauß

DIE FLEDERMAUS

25. APR 2020

Mauricio Kagel

STAATSTHEATER

24. MAI 2020

Benjamin Britten

TOD IN VENEDIG

(DEATH IN VENICE)

Salvatore Sciarrino (* 1947)
INFINITO NERO
(DAS UNENDLICHE SCHWARZ)

Estasi di un atto
Koproduktion mit dem Beethovenfest Bonn

Musikalische Leitung _____ HERMES HELFRICHT

Inszenierung _____ MARK DANIEL HIRSCH

Maria Maddalena _____ DSHAMILJA KAISER

Beethoven Orchester Bonn

BEET
HOVEN
FEST
BONN

Weitere Aufführungen

28., 29. SEP 2019

Die aus adliger Familie stammende Maria Maddalena de' Pazzi (1566–1607), karmelitische Mystikerin, wird seit 1669 in der katholischen Kirche als Heilige verehrt. Ihre von Mitschwestern in fünf Bänden niedergeschriebenen Visionen bilden dabei die Grundlage dieser Verehrung.

Das „unendliche Schwarz“ des Titels von Salvatore Sciarrinos INFINITO NERO nimmt Bezug auf den vorbewussten Zustand vor Erschaffung der Welt. Aus einem solchen heraus sind die Äußerungen der Maria Maddalena de' Pazzi zu verstehen – ohne dadurch freilich sofort verständlich zu sein. Sciarrino geht in seinem Werk mit dem Zustand, aber auch damit um, dass die Protokollantinnen der Visionen die Gestik und den Sprachduktus der Heiligen festgehalten haben. Regisseur Mark Daniel Hirsch hat schon in der Vergangenheit eng mit dem Komponisten zusammengearbeitet und ist mit dessen ganz eigener Klangsprache auf besonders werkdienliche Weise vertraut.

Richard Strauss (1864 – 1949)
DER ROSENKAVALIER

Komödie für Musik in drei Aufzügen
 Text von HUGO VON HOFMANNSTHAL

– Mit Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ DIRK KAFTAN
 Inszenierung _____ JOSEF ERNST KÖPPLINGER
 Bühne _____ JOHANNES LEIACKER
 Kostüme _____ DAGMAR MORELL
 Dramaturgie _____ CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ
 Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED
 Einstudierung Kinder- und Jugendchor _____ EKATERINA KLEWITZ

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg _____ MARTINA WELSCHENBACH
 Der Baron Ochs auf Lerchenau _____ FRANZ HAWLATA / TOBIAS SCHABEL
 Octavian, genannt Quinquin,
 ein junger Herr aus großem Haus _____ EMMA SVENTELIUS
 Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter _____ GIORGOS KANARIS
 Sophie, seine Tochter _____ LOUISE KEMÉNY
 Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna _____ YANNICK-MURIEL NOAH
 Valzacchi, ein Intrigant _____ JOHANNES MERTES
 Annina, seine Begleiterin _____ ANJARA I. BARTZ / SUSANNE BLATTERT
 Ein italienischer Sänger _____ GEORGE ONIANI

Chor des Theater Bonn
 Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn
 Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

12., 27. OKT | 1., 14. NOV | 6., 15., 26. DEZ 2019
 18., 26., 31. JAN | 16. FEB 2020

„*Sie sind da Ponte und Scribe in einer Person.*“ Wenn Richard Strauss seinem über alle Maßen sensiblen, wenn nicht gar empfindlichen Librettisten einen Tott antun konnte, dann mit dieser unglücklichen Formulierung – gewiss hatte Hugo von Hofmannsthal nichts gegen die Gleichsetzung mit Mozarts stets auf Augenhöhe arbeitendem Textdichter; die Nennung allerdings des fabrikmäßig schreibenden Erfolgsautors Eugène Scribe, dem literarische Qualität nicht wirklich nachgesagt werden kann, dürfte das bestimmt wohlgemeinte Kompliment vergällt, wenn nicht gar vergiftet haben.

DER ROSENKAVALIER steht für die kongeniale Zusammenarbeit des so überaus produktiven Duos wie kein zweites Werk. Nach der ELEKTRA suchten der Dichter und der Komponist einen leichteren Stoff für eine neue Oper. „*Ich habe in nur drei Nachmittagen ein komplettes, ganz frisches Szenar einer Spieloper gemacht, mit drastischer Komik in den Gestalten und Situationen...*“, schrieb Hofmannsthal am 11. Februar 1909 an Strauss. Er hatte das Ambiente für diese Spieloper im Wien der Zeit Maria Theresias gefunden, das ihm einen Rahmen bot für eine – letztlich zeitlose – Gesellschaftskomödie mit unterschiedlicher kaum denkbaren Charakteren; ein Stück voll nicht allein österreichischer Morbidität und Boshaftigkeit, Panorama einer Gesellschaft im Wandel der Zeit mit aktuellen Bezügen, eine melancholische Meditation über die Vergänglichkeit.


Immer wieder ist den beiden Autoren vorgeworfen worden, mit dem ROSENKAVALIER einerseits eine Weltflucht angetreten, andererseits auch den Mut zu über ELEKTRA hinausgehender Radikalität verloren zu haben. Diese Sicht freilich ignoriert die subversive Macht des Humors und das große Potenzial der psychologischen Feinfühligkeit der Urheber: „*Leicht muß man sein: mit leichtem Herz und leichten Händen, halten und nehmen, halten und lassen ... Die nicht so sind, die straft das Leben und Gott erbarmt sich ihrer nicht*“, singt die Marschallin – Typen und Charaktere, die aufsteigen, die absteigen – hin- und hergetrieben zwischen Liebe und Vergänglichkeit.

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 15. SEP 2019, 11 UHR

Moderation: CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ

OPERNFÜHRER

 *Eine Stunde vor Aufführungsbeginn stehen im Foyer unsere ehrenamtlichen OPERNFÜHRER für Sie bereit und freuen sich auf Ihre Fragen zu Werk und Inszenierung.*

Pietro Mascagni (1863 – 1945)

CAVALLERIA RUSTICANA

Melodramma in einem Akt

Libretto von GIOVANNI TARGIONI TOZZETTI und GUIDO MENASCI

Ruggero Leoncavallo (1857 – 1919)

DER BAJAZZO (PAGLIACCI)

Drama in zwei Akten und einem Prolog

*– In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –
Kooperation mit dem Theater Erfurt*

Musikalische Leitung _____ WILL HUMBURG
Inszenierung _____ GUY MONTAVON
Bühne _____ HANK IRWIN KITTEL
Kostüme _____ BIANCA DEIGNER
Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED
Einstudierung Kinder- und Jugendchor _____ EKATERINA KLEWITZ

CAVALLERIA RUSTICANA

Santuzza _____ DSHAMILJA KAISER
Turridu _____ GEORGE ONIANI
Lucia _____ ANJARA I. BARTZ
Alfio _____ IVAN KRUTIKOV / MARK MOROUSE
Lola _____ CHARLOTTE QUADT

DER BAJAZZO

Nedda _____ TANYA HURST / ANNA PRINCEVA
Canio _____ GEORGE ONIANI
Tonio _____ IVAN KRUTIKOV / MARK MOROUSE
Peppe _____ KIERAN CARREL
Silvio _____ GIORGOS KANARIS / BOYAN DI **/**

*Student im Rahmen der Kooperation mit der HfMT Köln | **Gefördert von den Opernfreunden Bonn e. V.

Chor und Extrachor des Theater Bonn
 Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn
 Beethoven Orchester Bonn

Die beiden veristischen Opern CAVALLERIA RUSTICANA und DER BAJAZZO sind seit ihrer völlig voneinander unabhängigen Entstehung nachgerade wie unzertrennlich miteinander verknüpft.

Begonnen hatte alles mit einem Wettbewerb zur Förderung junger italienischer Komponisten. Pietro Mascagni, damals noch erfolgloser Komponist, wählte ein zeitgenössisches Sujet und schrieb für die Geschichte der von der Dorfgemeinschaft ausgestoßenen Santuzza, die aus Eifersucht das Verhältnis von Turiddu und Lola an deren Ehemann Alfio verrät, dramatisch packende Musik. Pietro Mascagni gewann damit den Wettbewerb und wurde über Nacht berühmt.

Beeinflusst von diesem Erfolg (und wohl auch nicht ganz frei von Kollegenneid), beschloss Ruggero Leoncavallo, es ebenfalls mit einer Kurzoper zu versuchen. Als sein eigener Librettist ließ er sich dem Vernehmen nach von einem Mordprozess aus Kalabrien, der Region, in der er aufgewachsen war, sowie von Catulle Mendès' Schauspiel LA FEMME DE TABARIN inspirieren: ein Eifersuchtsdrama in einer Commedia-dell'arte-Truppe um die schöne Nedda, das mit ihrer und ihres Liebhabers Ermordung durch den auf eine Intrige hereingefallenen Chef der Komödiantengruppe endet.

Fast wie ein Manifest des musikalischen Verismos mutet dieser Abschnitt aus dem Prolog des BAJAZZO an: *„...nicht wie sonst gilt heut' der Satz: / Die Tränen der Bühne sind falsch, sind Lug, / Falsch alle Seufzer auch, und die Schmerzen Betrug / Nehmt d'rum die Bühne nie ernst...! // Nein, nein! / Heute schöpft der Dichter mutig / Aus dem wirklichen Leben / Schaurige Wahrheit!“*

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 27. OKT 2019, 11 UHR

Moderation: BERNHARD HARTMANN, Musikredakteur, General-Anzeiger Bonn

 OPERNFÜHRER

Weitere Aufführungen

15., 30. NOV | 5., 25. DEZ 2019 | 5., 9., 19., 25. JAN | 13. FEB
7., 29. MÄRZ | 12. APR | 3., 17. MAI 2020



Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

FIDELIO

Oper in zwei Aufzügen

– Mit Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ DIRK KAFTAN

Inszenierung _____ VOLKER LÖSCH

Bühne _____ CAROLA REUTHER

Kostüme _____ ALISSA KOLBUSCH

Dramaturgie _____ STEFAN SCHNABEL, BERNHARD HELMICH

Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED

Rocco, Kerkermeister _____ KARL-HEINZ LEHNER / TOBIAS SCHABEL

Don Fernando, Minister _____ MARTIN TZONEV

Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses _____ MARK MOROUSE

Florestan, ein Gefangener _____ THOMAS MOHR

Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen „Fidelio“ _____ MA YU-TANG

Marzelline, seine Tochter _____ MARIE HEESCHEN / LOUISE KEMÉNY

Jaquino, Pförtner _____ KIERAN CARREL

Chor und Extrachor des Theater Bonn

Beethoven Orchester Bonn

 Weitere Aufführungen

4., 16., 24. JAN | 2., 9., 15. FEB | 14., 27. MÄRZ 2020

Die erste FIDELIO-Inszenierung des Kalenderjahres 2020 wird gerade durch ihr Erscheinen in der Geburtsstadt des Komponisten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Die Arbeitsweise des Regisseurs Volker Lösch, der stets mit Ortsansässigen seine Projekte entwickelt und vorhandene Stücke vorantreibt, wird diesem FIDELIO auch in die Stadt Bonn hinein ein besonderes Maß an bürgerschaftlicher Mitwirkung sichern. Dabei ist nicht lediglich der singuläre Moment des einzelnen Premierenabends, sondern jede einzelne Vorstellung als Teil eines solchen Projektgedankens zu definieren.

Der Regisseur Volker Lösch hat sein Credo folgendermaßen formuliert: „*Kunst ohne Anbindung an das Draußen, an die Zeit, in der ich lebe, finde ich sinnlos.*“ Damit löst sich ein Werk wie FIDELIO mit seinem großen humanistischen Anspruch aus der vermeintlichen Historizität und wird Bestandteil der Gegenwart des Jahres 2020.

Wie in seinen Schauspielproduktionen – etwa am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg oder am Sächsischen Staatsschauspiel in Dresden, aber auch am Theater Bonn – wird Lösch mit der Einbeziehung von Bürgerchören die Gegenwart in das vermeintlich historische Geschehen integrieren. Der Bonner FIDELIO 2020 wird zu einem singulären Ereignis von beträchtlicher Leuchtkraft bereits zu Beginn des Jahres!

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 15. DEZ 2019, 11 UHR

Moderation: RICHARD LORBER, Redakteur Oper und Alte Musik WDR 3

 **OPERNFÜHRER**

Gefördert durch BTHVN 2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



:rhein-sieg-kreis 



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

BTHVN
2020URAUFFÜHRUNG
Manfred Trojahn (*1949)

EIN BRIEF

Eine reflexive Szene
Text von HUGO VON HOFMANNSTHAL

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

CHRISTUS AM ÖLBERGE

Oratorium op. 85

– Mit Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ DIRK KAFTAN

Inszenierung, Choreografie und Bühne _____ REINHILD HOFFMANN

Kostüme _____ ANDREA SCHMIDT-FUTTERER

Dramaturgie _____ THOMAS FIEDLER, ANDREAS K. W. MEYER

EIN BRIEF

Bariton _____ HOLGER FALK

CHRISTUS AM ÖLBERGE

Jesus _____ KAI KLUGE

Seraph _____ ILSE EERENS

Petrus _____ SEOKHOON MOON

Tänzer _____ FOLKWANG TANZSTUDIO

Chor und Extrachor des Theater Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

14. FEB | 12., 28. MÄRZ | 5., 11. APR 2020

29. FEB 2020 KONZERTANTES GASTSPIEL, THEATER AN DER WIEN

Eines der ersten größeren Werke, das Beethoven nach der Erkenntnis seiner Ertaubung zur Uraufführung brachte, war das Oratorium *Christus am Ölberge* op. 85, das am 5. April 1803 im Theater an der Wien herauskam. Die Form des Oratoriums war gewählt worden, weil Beethoven am Hause festangestellter Komponist war, aber in der Karwoche keine Opern zur Aufführung kommen durften. So mag man annehmen, dass vielleicht theatrale Ideen zugrunde lagen. Dieser Umstand allein ist schon hinlänglich, um eine Befragung auf der Opernbühne vorzunehmen. Dem kurz zuvor entstandenen *Heiligenstädter Testament* ähnlich ist der (fiktive) *Brief des Lord Chandos an Francis Bacon* von Hofmannsthal, in dem ein junger Dichter sich an seinen Mentor wendet und davon spricht, dass er von Zweifeln geplagt wird, ob er zu den Leistungen noch imstande ist, die nach den frühen Publikationen von ihm erwartet werden. Manfred Trojahn, einer der auch international renommiertesten deutschen Komponisten der Gegenwart, der z. B. mit ENRICO oder OREST wesentliche Beiträge zum Musiktheater geliefert hat, wird auf der Grundlage des letztgenannten Textes einen Prolog zu einer szenischen Aufführung von *Christus am Ölberge* komponieren, die den Schaffenshintergrund aus Zweifel und Verzweiflung an den Beginn stellt und damit das rein Stoffliche des Oratoriums aus seiner Plakativität löst. Die Kombination des bekannten Hofmannsthal-Textes mit der biografischen Situation des Schöpfers von *Christus am Ölberge* op. 85 zur Entstehungszeit eröffnet auch neue biografische Perspektiven auf diesen einschneidenden Lebensabschnitt Beethovens. Die Choreografin Reinhild Hoffmann ist die Regisseurin für das Projekt EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE, deren innovative Sicht auf Stoffe in Einheit mit einer unverwechselbaren szenischen Sprache dem Abend einen außerordentlichen künstlerischen Rang verleihen wird.

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 19. JAN 2020, 11 UHR

Moderation: STEFAN KEIM, Kulturjournalist

 OPERNFÜHRER

Gefördert durch BTHVN 2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



:rhein-sieg-kreis 



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Johann Strauß (1825 – 1899)
DIE FLEDERMAUS

Operette in drei Akten

Libretto von CARL HAFNER und RICHARD GENÉE,
nach dem Vaudeville LE RÉVEILLON von HENRI MEILHAC und
LUDOVIC HALÉVY

– Mit Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ DANIEL JOHANNES MAYR
Inszenierung _____ ARON STIEHL
Ausstattung _____ TIMO DENTLER, OKARINA PETER
Choreografie _____ BÄRBEL STENZENBERGER
Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED

Gabriel von Eisenstein _____ JOHANNES MERTES
Rosalinde _____ ANNA PRINCEVA
Frank, Gefängnisdirektor _____ MARTIN TZONEV
Prinz Orlofsky _____ ANJARA I. BARTZ / SUSANNE BLATTERT
Alfred _____ KAI KLUGE
Dr. Falke _____ GIORGOS KANARIS
Dr. Blind _____ KIERAN CARREL
Adele _____ MARIE HEESCHEN
Ida _____ BÄRBEL STENZENBERGER
Frosch _____ CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ

Chor des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

11. MÄRZ | 3., 29. APR | 2., 16., 31. MAI | 4. JUNI 2020

„In einem Badeort in der Nähe einer großen Stadt“ spielt die Operette aller Operetten. Kenner haben unschwer herausgefunden, dass es sich bei der großen Stadt um Wien handelt, und als den Badeort haben sie Baden identifiziert, 25 Kilometer südlich der Hauptstadt gelegen, seit 1796 Sommerresidenz von Franz I. – und fünfzehn Jahre lang auch der Sommeraufenthalt Beethovens.

Niemand lässt sich gerne zum Gespött machen – auch nicht Dr. Falke, der einst nach durchzechter Faschingsnacht im Fledermauskostüm von seinem Freund Eisenstein dem Gelächter der Frühaufsteher preisgegeben wurde.

Als Eisenstein zu einer achttägigen Haftstrafe wegen Beamtenbeleidigung verurteilt wird, schlägt Falkes Stunde. Er lockt den Freund auf das Fest des Prinzen Orlofsky, um sich vor Antritt der Gefängnisstrafe noch einmal zu amüsieren. Mit zunehmender Walzerseligkeit und erhöhtem Champagnergenuss macht sich größte Verwirrung breit. Erst der nächste Morgen bringt Klarheit: Alle Verwicklungen waren Teil des Racheplans. Und so nutzt der einst gedemütigte Dr. Falke die Gunst der Stunde zur ‚Rache der Fledermaus‘. Am Ende versöhnt man sich wieder und gibt die Schuld seiner Majestät, dem Champagner.

Die Wiener waren sich anfangs nicht einig darüber, ob sie die dritte Operette ihres verehrten Johann Strauß (Sohn) mögen sollten oder nicht. In einem Artikel im *Wiener Fremdenblatt* war zu lesen: *„Ein starkes Stück Frivolität muss man freilich in Kauf nehmen; wenn zum Beispiel ein fremder Mann in Gegenwart der von ihm verehrten Frau den Rock auszieht und sich in den Schlafrock des ausgegangenen Hausherrn wirft, oder wenn ein ordentlicher Gentleman auf dem Maskenballe dicht an den Busen seiner Dulcinea geschmiegt mit der Uhr ihre Herzschläge abzählt. So finden wir das mehr gemein als pikant.“*



Mauricio Kagel (1931 – 2008)
STAATSTHEATER

Szenische Komposition von Mauricio Kagel (1967/1970)

Musikalische Leitung _____ DANIEL JOHANNES MAYR

Inszenierung _____ JÜRGEN R. WEBER

Bühne _____ HANK IRWIN KITTEL

Kostüme _____ KRISTOPHER KEMPF

Einstudierung Jugendchor _____ EKATERINA KLEWITZ

Die Intendantin _____ YANNICK-MURIEL NOAH

Die Tochter der Intendantin _____ MARIE HEESCHEN

Primadonna _____ LOUISE KEMÉNY

Dirigent _____ GIORGOS KANARIS

Oberbademeister _____ TOBIAS SCHABEL

Sohn des Oberbademeisters _____ KIERAN CARREL

Unabhängige Ärztin _____ ANJARA I. BARTZ

Oberamtsleiterin _____ EMMA SVENTELIUS

Jugendchor des Theater Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

30. APR | 10. MAI | 6., 12. JUNI 2020

Nur Leute, die Humor haben, sind unerbittlich ernst.

Aber das hat viele Facetten.

Mauricio Kagel

„Ob Kagels STAATSTHEATER ein Standardwerk werden wird? Die Besetzung ist variabel, auch Provinztheater müssten das Stück spielen können. Daß es eines der wichtigsten Werke des musikalischen Theaters der Nachkriegszeit ist, eines der notwendigsten vor allem, ist sicher.“ Kritikerpapst Heinz Josef Herbort lehnte sich mit seiner Einschätzung in seiner Rezension der Uraufführung, erschienen in der Zeit vom 30. April 1971, ziemlich weit aus dem Fenster – was Folgeproduktionen von Mauricio Kagels szenischer Komposition anbelangt, darf man vielleicht Wertungsdivergenzen vermuten: Allzu häufig hat sich nach der spektakulären Uraufführung in der novitätenreichen Hamburger Liebermann-Ära kein großes Haus mehr an das veritable Experiment herangewagt. Und das, obwohl Herbort auch geschrieben hatte, Kagel wolle mit STAATSTHEATER zweierlei: *„das eitle Drum und Dran um die und in der Oper bloßstellen und damit beseitigen helfen und an dessen Stelle eine neue Aktivität, ein neues Qualitätsgefühl, einen bislang vom Apparat gehemmten neuen Spieltrieb frei machen. Das wiederum kann der Oper als Museum nur zugute kommen.“*

1971 wurde die Hamburgische Staatsoper nach der Uraufführung wegen Bombendrohungen unter Polizeischutz gestellt – fast fünfzig Jahre später (und unter dem besonderen Aspekt der Feierlichkeiten rund um den auch von Kagel thematisierten Beethoven) sollte man sich an den Versuch wagen, das Werk erneut zu erproben.

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 5. APRIL 2020, 11 UHR

Moderation: MICHAEL STRUCK-SCHLOEN, Autor und Musikjournalist

 OPERNFÜHRER

Benjamin Britten (1913 – 1976)
TOD IN VENEDIG
 (DEATH IN VENICE)

Oper in zwei Akten

Text von MYFANWY PIPER nach der Novelle DER TOD IN VENEDIG
 von THOMAS MANN

– In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln –
 Koproduktion mit dem Landestheater Linz

Musikalische Leitung	HERMES HELFRICHT
Inszenierung	HERMANN SCHNEIDER
Bühne	BERND FRANKE
Kostüme	IRINA BARTELS
Video	PAULO CORREIA
Choreografie	IVAN ALBORESI
Choreinstudierung	MARCO MEDVED
Gustav von Aschenbach	JOHANNES MERTES
Der Reisende (u. a.)	MARK MOROUSE
Die Stimme des Apollon	KAI WESSEL
Deutsche Mutter / Bettlerin	ANJARA I. BARTZ
Englischer Angestellter im Reisebüro	BOYAN DI*/**
Schiffssteward / Restaurantkellner	DI YANG*
Zeitungsverkäuferin / Straßensängerin / Erdbeerverkäuferin	LOUISE KEMÉNY
Russisches Kindermädchen	EMMA SVENTELIUS
Hotelportier	KIERAN CARREL
Bootsmann am Lido / Hotelkellner	MARTIN TZONEV
Dänische Frau	ROSHA FITZHOWLE*
Spitzenverkäuferin	YONSOO KIL*

*Student/Studentin im Rahmen der Kooperation mit der HfMT Köln | **Gefördert von den Opernfreunden Bonn e. V.

Chor und Extrachor des Theater Bonn
 Beethoven Orchester Bonn

Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* aus dem Jahr 1911 gehört zweifels- ohne zu den Höhepunkten der deutschen Literatur. Das Schicksal des altern- den Dichters Gustav von Aschenbach, der im von der Cholera heimgesuchten Venedig auf den schönen Knaben Tadzio trifft und sich in ihn verliebt, faszii- nierte nicht nur den italienischen Filmregisseur Luchino Visconti, der mit dem Adagietto aus Gustav Mahlers 5. Symphonie gewissermaßen ein erstes musikalisches Emblem mit dem Stoff verband. Auch Benjamin Britten schuf mit seiner letzten Oper DEATH IN VENICE eines seiner dichtesten und drama- turgisch innovativsten Werke. Hier verknüpfen sich alle Fäden, die sich aus der Beschäftigung des englischen Komponisten mit den unterschiedlichsten welt- musikalischen Einflüssen entwickelt hatten.

Einführungsmatinee

OPERNFOYER | SO, 17. MAI 2020, 11 UHR

Moderation: NORBERT ABELS, Dramaturg, Publizist, Dozent

 OPERNFÜHRER

Weitere Aufführungen

28. MAI | 3., 24. JUNI 2020

MUSICAL
Leonard Bernstein (1918 – 1990)
WEST SIDE STORY

Basierend auf einer Konzeption von JEROME ROBBINS

Buch von ARTHUR LAURENTS

Musik von LEONARD BERNSTEIN

Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

Deutsche Dialogfassung von FRANK THANNHÄUSER und NICO RABENALD

– In englischer Sprache mit deutschen Dialogen und deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ DANIEL JOHANNES MAYR

Inszenierung _____ ERIK PETERSEN

Ausstattung _____ DIRK HOFACKER

Choreografie _____ SABINE ARTHOLD

Tony _____ JAN REKESZUS

Maria _____ MARIE HEESCHEN / SYBILLE LAMBRICH

Anita _____ DORINA GARUCI / AMANI ROBINSON

Die Jets

LUCAS BAIER, RICO SALATHE, PAUL CSITKOVICS, ROBERT LANKESTER,
ROY GOLDMAN, SYBILLE LAMBRICH, GRACE SIMMONS, MARINA PETKOV,
MARTINA VINAZZA

Die Sharks

ROMEO SALAZAR, IVAN KEIM, KARA KEMENY, SHARON ISABELLA RUPA

Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

19., 29. SEP | 3., 5., 9., 13., 25. OKT | 3., 8., 17., 26. NOV
8., 31. (2x) DEZ 2019 | 2., 17. JAN | 26. MÄRZ
13., 18., 24., 26., 28. APR | 21. MAI | 1., 11., 14., 28. JUNI 2020

Der Erfolg von WEST SIDE STORY, eines der, wenn nicht gar das bedeutendste Werk des amerikanischen Musiktheaters, begann als neue Version des Romeo-und-Julia-Themas zunächst mit der Idee einer Geschichte der Liebe eines jüdischen Mädchens zu einem katholischen Jungen. Seit 1949 beschäftigte sich der Komponist mit diesem Thema – in der endgültigen Bühnenfassung, die 1957 in New York uraufgeführt wurde, trat an die Stelle der Religion das Einwanderungsproblem zwischen den Jets, die als in Amerika geborene Jugendliche die Sharks bekämpfen, eine Gruppe von eingewanderten Puertoricanern. Romeo-Tony liebt Julia-Maria, die zu verfeindeten Banden gehören. Tony wird von einem Shark erschossen. Angesichts eines Toten bringt Maria die beiden Gangs endlich dazu, Frieden zu schließen.

Die Musik benutzt Elemente des Jazz sowie der damals aktuellen Tanzmusik und macht auch gelegentliche Anleihen beim italienischen Opernstil. Die Songs *Tonight*, *Maria*, *America*, *I Feel Pretty* und *Somewhere* sind auch unabhängig von ihrem musiktheatralen Zusammenhang zu Evergreens nicht nur der amerikanischen Populärmusik, sondern der Weltmusik schlechthin geworden.

HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES

19/20



THEATER BONN

Programm und Termine unter
WWW.THEATER-BONN.DE

WIEDER IM SPIELPLAN
 Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)
FIGAROS HOCHZEIT
 (LE NOZZE DI FIGARO)

Opera Buffa in vier Akten

Libretto von LORENZO DA PONTE nach der Komödie
 LA FOLLE JOURNÉE OU LE MARIAGE DE FIGARO
 von PIERRE AUGUSTIN CARON DE BEAUMARCHAIS

– In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ HERMES HELFRICHT

Inszenierung _____ ARON STIEHL

Ausstattung _____ TIMO DENTLER, OKARINA PETER

Szenische Leitung der Wiederaufnahme _____ BARBARA SCHRÖDER

Licht _____ MAX KARBE

Choreografie _____ BO COMPLEX

Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED

Conte Almaviva _____ GIORGOS KANARIS

Contessa Almaviva _____ ANNA PRINCEVA

Susanna _____ MARIE HEESCHEN / LOUISE KEMÉNY

Figaro _____ TOBIAS SCHABEL

Cherubino _____ VALENTINA STADLER / EMMA SVENTELIUS

Marcellina _____ SUSANNE BLATTERT

Bartolo _____ MARTIN TZONEV

Antonio _____ BORIS BELETZKIY

Barbarina _____ MARIE HEESCHEN

Chor des Theater Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

26. OKT | 10., 24. NOV | 14. DEZ 2019

BEETHOVEN FEST BONN

2019



»MONDSCHEN«
6. – 29. September 2019

2020

»SEID UMSCHLUNGEN«
13. – 22. März 2020
Vorverkauf ab Mai 2019

»AUFERSTEHN, JA AUFERSTEHN«
4. – 27. September 2020
Vorverkauf ab Ende 2019

www.beethovenfest.de

Tickets +49(0) 228 - 50 20 13 13

Deutsche Post DHL
Group



Sparkasse
KölnBonn

DW Deutsche
Welte
Made for minds.

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



BTHVN
2020

WIEDER IM SPIELPLAN
Giacomo Puccini (1858 – 1924)
MADAMA BUTTERFLY

Tragedia giapponese in zwei Akten
Libretto von LUIGI ILLICA und GIUSEPPE GIACOSA
nach dem Drama von DAVID BELASCO

– In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung _____ HERMES HELFRICHT
Inszenierung _____ MARK DANIEL HIRSCH
Bühne _____ HELMUT STÜRMER
Kostüme _____ DIETER HAUBER
Licht _____ MAX KARBE
Choreinstudierung _____ MARCO MEDVED

Madama Butterfly (Cio-Cio-San) _____ YANNICK-MURIEL NOAH
Suzuki _____ SUSANNE BLATTERT
B. F. Pinkerton _____  GEORGE ONIANI
Sharpless _____  GOS KANARIS
Kate Pinkerton _____ EMMA SVENTELIUS
Fürst Yamadori _____ JOHANNES MERTES
Onkel Bonzo _____ TOBIAS SCHABEL
Yakuside / Standesbeamter _____ BORIS BELETSKIY
Kaiserlicher Kommissar _____ JOHANNES MARX
Cio-Cio-Sans Mutter _____ JI YOUNG MENNEKES
Base _____ JEANNETTE KATZER
Tante _____ ULRIKE GMEINER

Chor des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

Weitere Aufführungen

1., 7., 29. DEZ 2019 | 3., 12. JAN 2020

BT
HVN
2020

Kay Pollak (*1938)

WIE IM HIMMEL

VON KAY POLLAK,

*Koproduktion von Schauspiel und Oper des Theater Bonn,
Junges Theater Bonn und Contra-Kreis-Theater*

Nur wenige Theaterstücke setzen sich so intensiv mit Musik, künstlerischer Leidenschaft und deren positiven Auswirkungen auf den einzelnen Menschen und ein soziales Gefüge auseinander, wie das von Kay Pollak nach seinem gleichnamigen, oscar-nominierten Film geschriebene Theaterstück WIE IM HIMMEL. Der gefeierte Konzertdirigent Daniel Daréus auf dem Zenit seines Erfolges, umschwärmt von Publikum und Presse, erleidet einen Herzinfarkt und zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück in sein Heimatdorf, wo ihn niemand unter seinem Künstlernamen kennt, um in der Einsamkeit wieder zu sich selbst zu finden. Obwohl er eigentlich nur seine Ruhe wollte, erklärt er sich doch bald bereit, die Leitung des Kirchenchores in dem Dorf zu übernehmen und mit ihnen Lieder von Beethoven einzustudieren. Daniel wird mit seiner ungewöhnlichen, begeisternden Arbeitsweise schnell zum Liebling der Sängerinnen und Sänger, der Chor wächst und wird immer besser. Zugleich öffnen die Chormitglieder sich, und manche Probleme, die bisher unter dem Mantel des Schweigens versteckt waren, treten nun offen zutage.

Der strenge Pfarrer, dessen Frau ebenfalls dem Chor angehört, sieht den Einfluss auf seine Gemeinde schwinden und holt zum fulminanten Gegenschlag aus: Er entlässt Daréus und entzieht ihm die Leitung des Chores. Doch die Chormitglieder entscheiden, auch gegen den Willen des Pfarrers an einem Chorwettbewerb teilzunehmen. Der Auftritt dort wird zu einem großen Triumph.

Dieser finale Wettbewerb bietet interessierten Bonner Chören die Möglichkeit, Teil der Inszenierung auf der Opernbühne zu werden.

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn
Zahlreiche Chöre aus Bonn und Umgebung

JUNGES THEATER BONN



Weitere Aufführungen

19., 28. APR | 15., 23. MAI | 5. JUNI 2020

21. SEP 2019, WERKSTÄTTEN BONN BEUEL
TAG DER OFFENEN TÜR

26. JAN 2020, 11 UHR
KONZERT ZUM CHINESISCHEN NEUJAHR

23. MÄRZ 2020, 19.30 UHR

... UND AUSSERDEM ...

175. GEBURTSTAG – BUNGERT-JAHR 2020

Bereits vor mehr als hundert Jahren stand im Gebiet der heutigen Stadt Bonn der Bau eines Festspielhauses zur Diskussion. Nicht um einen repräsentativen Konzertsaal freilich wäre es dabei gegangen, sondern – nach Bayreuther Muster – um eine Opernspielstätte für die Werke des am 14. März 1845 in Mülheim geborenen August Bungert, der mit seiner unvollendet gebliebenen Werkgruppe HOMERISCHE WELT Opern nach der *Ilias* und der *Odyssee* der Wagnerschen Götterwelt entgegenzusetzen versuchte. Zunächst sehr erfolgreich. Doch zum Bau des auch von der rumänischen Königin Elisabeth (geborene Prinzessin zu Wied, Dichterinname Carmen Sylva) geförderten Festspielhauses in Bad Godesberg kam es durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges nicht mehr. Ein Blick auf August Bungerts Schaffen aus Anlass von BNGRT 2020.

1. MAI 2020
JAZZFEST BONN

9. MAI 2020, 19 UHR
9. OPERNGALA
Für die Deutsche AIDS-Stiftung / Vorverkauf ab 13. Mai 2019

27. JUNI 2020, 19.30 UHR
KEHRAUSKONZERT

DAS BEETHOVEN ORCHESTER BONN IM OPERNHAUS
www.beethoven-orchester.de / Vorverkauf ab 1. Juni 2019

HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES 2019/20
www.theater-bonn.de / Vorverkauf ab sofort

QUATSCH KEINE OPER!
www.quatschkeineoper.de / Vorverkauf ab sofort

DAS BEETHOVENJAHR IM OPERNHAUS
www.bthvn.de



Thierry Tidrow (*1986)
NILS KARLSSON
DÄUMLING

ab 4 Jahren

Kinderoper für Sopran und sprechende Geigerin
 Libretto von MANFRED WEIß nach ASTRID LINDGREN

*Eine Kooperation des Theater Bonn mit der
 Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg und dem Theater Dortmund
 im Rahmen der Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr*

Junge Opern
 Rhein Ruhr

Inszenierung _____ ANSELM DALFERTH
Bühne und Kostüm _____ BIRGIT KELLNER
Gesang _____ ANNIKA BOOS
Violine _____ KARIN NAKAYAMA

Bertil ist mal wieder allein zu Hause. Seine Eltern mussten beide zur Arbeit. Da hört er plötzlich kleine, trippelnde Schritte. Es ist der Däumling Nils Karlsson, der eigentlich Nisse genannt werden möchte. Er hat gerade ein Mausloch bezogen, das zu Bertils Zimmer führt. Nisse verrät Bertil, wie er so klein werden kann wie er, und sie verbringen den ganzen Tag miteinander. Für beide ist es ein Glück, einen neuen Freund gefunden zu haben.

Mit Astrid Lindgrens Geschichte über den kleinen Jungen aus der Stadt, der in seiner Einsamkeit einen neuen Freund findet, werden die Familienopern der Kooperation Junge Opern Rhein Ruhr das erste Mal um eine kleine Produktion für unsere Foyerbühnen erweitert.

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes

Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
 Kultur und Wissenschaft
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Weitere Aufführungen

17., 22., 24. NOV | 5., 6. DEZ 2019, OPERNHAUS, FOYER
 8., 12., 20., 22. DEZ 2019, SCHAUSPIELHAUS, FOYER

WIEDER IM SPIELPLAN
Hans Krása (1899 – 1944)
BRUNDIBÁR

ab 10 Jahren



Text ADOLF HOFFMEISTER

Deutsche Fassung für das Theater Bonn von PAVEL KUNZ,
ULRIKE GMEINER, EKATERINA KLEWITZ, ŠÁRKA GRONDŽEL

Lisa Sommerfeldt (*1976)
ÜBERLEBEN. MONOLOG

Rahmenerzählung zur Geschichte der Oper BRUNDIBÁR

Musikalische Leitung _____ EKATERINA KLEWITZ

Inszenierung _____ MARK DANIEL HIRSCH

Ausstattung _____ REGINA RÖSING

Vera Wilhelmine Goldstein _____ BARBARA TEUBER

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn



Weitere Aufführungen

7., 11., 12., 28., 29. SEP 2019 | 28. JAN | 11., 15. FEB 2020

Ob beim SITZKISSENKONZERT OPER, der STUDIERENDEN-PREVIEW, den FÜHRUNGEN FÜR FAMILIEN, den OPERNFÜHRERN oder bei den verschiedenen Formaten, die sich an Schulen, Jugendzentren und Stadtteilvereine richten – auch in der kommenden Spielzeit sind kleine und große Zuhörer eingeladen, die Oper zu erkunden und zu entdecken.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten werden voraussichtlich ab Mitte Juni 2019 im Spielzeithaft von PORTAL – der gemeinsamen Vermittlungsplattform des Theater Bonn und des Beethoven Orchesters Bonn – veröffentlicht. Gerne können Sie sich schon jetzt für unseren monatlichen Newsletter für Familien und Lehrer mit einer Mail an portal@bonn.de anmelden.

THEATERLEITUNG Dr. Bernhard Helmich *Generalintendant* | Rüdiger Frings *Kaufmännischer Direktor* | Elisabeth Krämer *stellvertr. Kaufm. Direktorin und Personalleiterin* | Andreas K. W. Meyer *Operndirektor und Stellvertretender Generalintendant* | Jens Groß *Schauspieldirektor* | Carmen Wolfram *Stellvertreterin des Schauspieldirektors und Chefdramaturgin* | Jens Lorenzen *Technischer Direktor und Ausstattungsleiter* | Dr. Anna Linoli *Marketingdirektorin* | Carolin Wielpütz *Künstlerische Betriebsdirektorin Oper* | Christiane Krüger *Künstlerische Betriebsdirektorin Schauspiel* | Daniela Päch *Assistentin des Generalintendanten* | Hanne Duncklenberg, Annegret Jonas *Mitarbeiterinnen des Kaufmännischen Direktors*

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Carolin Wielpütz *Künstlerische Betriebsdirektorin Oper* | Christiane Krüger *Künstlerische Betriebsdirektorin Schauspiel* | Damarita Wüst *Leiterin KBB Oper* | Friederike Cathant, Barbara Schröder *Mitarbeiterinnen KBB Oper* | Susanne Schenkenberger, Kerstin Iskra *Mitarbeiterinnen KBB Schauspiel*

DRAMATURGIE Thomas Fiedler, Dr. Bernhard Helmich, Andreas K. W. Meyer, Stefan Schnabel, Christoph Wagner-Trenkwitz | Rose Bartmer *Musiktheaterpädagogik & Koordination Opernführer*

MARKETING UND KOMMUNIKATION Dr. Anna Linoli *Marketingdirektorin* | Michaela Predeck *Pressesprecherin und Stellvertretende Marketingdirektorin* | Jan Soren Simons *Referent für Marketing und Onlinekommunikation* | Dina Lucia Weiss *Assistentin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit* | Agnes Wittig-Latoszewski *Mediengestaltung* | Thilo Beu *Fotografie*, N. N. *FSJ Kultur*

THEATERPÄDAGOGIK Rose Bartmer (*Oper*), Angela Merl, Sabine Rogoske (*Schauspiel*)

DIRIGENTEN Dirk Kaftan *Generalmusikdirektor* | Hermes Helfricht *Erster Kapellmeister* | Daniel Johannes Mayr *Erster Koordinierter Kapellmeister* | Will Humburg *Erster ständiger Gastdirigent* | Ekaterina Klewitz, Marco Medved *Dirigent*

MUSIKALISCHE EINSTUDIERTUNG
Julia Strelchenko (*Elternzeit*), N. N. (*Elternzeitvertretung*) | Ana Craciun, Igor Horvat, Miho Mach *SolorepetitorInnen*

REGIE Mark Daniel Hirsch, Reinhild Hoffmann, Josef Ernst Köpplinger, Volker Lösch, Guy Montavon, Erik Petersen, Hermann Schneider, Aron Stiehl, Jürgen

R. Weber | Maximilian Berling¹ Mark Daniel Hirsch, Ruben Michael, Rico Salathe¹, Barbara Schröder *Regieassistenten*

BÜHNE UND KOSTÜME
Timo Dentler, Dirk Hofacker, Okarina Peter *Ausstattung* | Johannes Leiacker, Reinhild Hoffmann, Bernd Franke, Hank Irwin Kittel, Carola Reuther, Helmut Stürmer *Bühne* | Irina Bartels, Bianca Deigner, Dieter Hauber, Kristopher Kempf, Alissa Kolbusch, Dagmar Morell, Andrea Schmidt-Futterer *Kostüme* | Paulo Correia *Video*

CHOREOGRAFIE Ivan Alboresi, Sabine Arthold, bo komplex, Reinhild Hoffmann, Bärbel Stenzenberger

OPER SÄNGERINNEN Anjara I. Bartz, Susanne Blattert, Ilse Eerens¹, Rosh Fitzhowle², Ava Gesell², Marie Heeschen, Tanya Hurst¹, Dshamilja Kaiser, Louise Kemény, Yonsoo Kil², Ma Yu-tang¹, Yannick-Muriel Noah, Anna Princeva, Charlotte Quadt¹, Valentina Stadler¹, Emma Sventelius, Martina Welschenbach¹ | **SÄNGER** Kieran Carrel, Boyan Di^{2/3}, Holger Falk¹, Franz Hawlata¹, Giorgos Kanaris, Kai Kluge¹, Ivan Krutikov¹, Karl-Heinz Lehner¹, Johannes Mertes, Thomas Mohr¹, Seokhoon Moon¹, Mark Moraus, George Oniani, Tobias Schabel, Martin Tzonev, Di Yang², Kai Wessel¹ | **SchauspielerInnen** Bärbel Stenzenberger, Barbara Teuber, Christoph Wagner-Trenkwitz, **MUSICAL** Lucas Baier, Paul Csitkovics, Dorina Garuci, Roy Goldman, Ivan Keim, Kara Kemeny, Sybille Lambrich, Robert Lankester, Marina Petkov, Jan Rekeszus, Amani Robinson, Sharon Isabella Rupa, Rico Salathe, Romeo Salazar, Grace Simmons, Martina Vinazza

SZENISCHER DANCE Tilla Foltjant, Karsten Sandleben *Inspizienz* | Gyda Löcher *Leiterin der Statisterie* | Julia Kluxen-Ayissi, Thomas Kirchhoff, Andreas Schütte *Übertitelrepetition*

CHOR Marco Medved *Chordirektor*, Ana Craciun *Assistenz Chordirektion* | Vardeni Davadian, Brigitte Jung, Christina Kallergis, Jeannette Katzer, Claudia Rodriguez, Katrin Stösel, Nina Simone Unden *1. Sopran* | Sonja Bük, Martina Kellermann-Döring, Inken Lorenzen *2. Sopran* | Marianne Freiburg, Ulrike Maria Gmeiner, Tiina Sahrio *1. Alt* | Joëlle Fleury, Ji Young Mennekes, Ramuné Slizauskienė, Asta Zubaite *2. Alt* | Jón Rúnar Arason, Taras Ivaniv, Jae Hoon Jung, Dr. Josef Michael Linnek, Jonghoon You *1. Tenor* | Dong-Wook Lee, Jeongmyeong Lee, Christian Maria Specht, Georg Zingerle *2. Tenor* | Sven Bakin, Enrico Döring, Algis Lunskis, Nicholas

Probst 1. Bass | Boris Beletskiy, Egbert Herold, Eduard Katz, Johannes Marx, Gintaras Tamutis
 2. Bass **KINDER- UND JUGENDCHOR**
 Ekaterina Klewitz *Leiterin*
TECHNIK Jens Lorenzen *Technischer Direktor und Ausstattungsleiter* | Peter Lürenbaum *Technischer Betriebsdirektor und stellv. Technischer Direktor* | Felix Stooß *Technischer Assistent* | Meike Schulz *Mitarbeiterin* | **Produktionsleitung** Jan Schulze *Produktionsleiter* | Kai-Krispin Lather *Mitarbeiter* | Walter Speer *Assistent* | **Technische Vorstände** Rainer Winter *Leiter Bühnentechnik* | Lothar Pilz, Richard Schäfer, Heinz-Jürgen Wegner *Bühnenmeister* | **Bühne** Michael Barth, Waldemar Batt, Wolfgang Bischoff, Peter Buchbender, Frank Dietzel, Klaus Dömlang, Björn Drewelow, Rainer Hafener, Waldemar Hoffmann, Markus Honerbach, Dustin Kramer, Torben Labonte, Andrzej Mydlowski, Michael Poschmann, Jörg Rosenzweig, Frank Röthlein, Helmut Runkel, Christoph Schmitz, Alexander Schwindt, Andreas Schwindt, Sascha Thiebes, Felix-Samuel Walterscheid, Holger Wasser, Helmut Welsch, Ralf Weltgen, Albert Winand | **Maschinentechnische Abteilung** Thomas Böhm *Maschinenmeister* | Wilfried Bois, Heinz-Toni Mahlberg, Stefan Söntgen, Horst Wenzel | **Tonabteilung** Elisabeth Thomann *Leiterin* | Lars Figge, Stephan Mauel *Tonmeister* | Florian Schurz *Videodesigner* | Michael Baumert, Mirosław Wilner, Georg Wilsberg *Tontechniker* | **Requisite** Jan Thiel *Leiter* | Alexandra Freyer, Elmar Geil, Nick Hütten, Bernd Knetsch, Joachim Schowalter, Laura Schröder, Peter Tomczak, Michael Wolter | **Fahrdienst/Transport** Andreas Strauss, Sergej Winterholler *Magazin* Jörg Hess *Magazinmeister* **WERKSTÄTTEN** Jan Schulze *Werkstättenleiter* | **Material und Lagerverwaltung**, Einkauf Peter Koch | **Dekorationswerkstatt** Thomas Lorenz *Leiter* | Katharina Bianca Meier, Frank Steinhöfer | **Malsaal** Judith König *Malsaalvorstand* | Monika Schott *stellv. Malsaalvorstand* | Bettina von Keitz *Mentorin Auszubildende* | Tim Schäfer, Anja Schmitz *MitarbeiterIn* | Maya Knauf *Auszubildende* | **Plastiker- und Kascheurwerkstatt** Bettina Göbel *Leiterin* | Maria Brandt, Mario Hansen, Lara Lisa Ludwig *MitarbeiterIn* | Niko Weber *Auszubildender* | **Schreinerei** Peter Brombach *Leiter* | Gerd Beißel, Dirk Brabender, Christian Engel, Holger Eultgen, Bernd Frorath,

Carlo Selbach *Mitarbeiter* | Thomas Florin *Auszubildender* | **Schlosserei** Werner Ahrend *Leiter* | Ralf Kelterbaum, Thanh-Tri Nguyen, Peter Renkel, Peter Schnirch, Dieter Zöllner *Mitarbeiter* | **Haustechnik** Ingo Drolshagen **LICHT** Thomas Roscher *Beleuchtungsdirektor* | Max Karbe *Geschäftsführender Leiter* | Sirko Lamprecht *Assistent* | Friedel Grass, Markus Haupt, Ronald Hütten, Boris Kahnert *Beleuchtungsmeister* | Ingo Beginen, Jorge Delgado, Dietmar Eich, Peter Eulig, Hans-Josef Giesen, Michael Gilles, Christopher Glock, Roman Groß, Ewa Górecki, Reiner Hüngsberg, Kevin Hürholz, Norbert Kazmierczak, Klaus Rieger, Paul Schmitt, Phil Marlon Stolterfoht, Hans-Joachim Trimborn, Alexander Tsakiris, Nicolas Uhl, Maximilian Urrigshardt *BeleuchtungshandwerkerIn*
KOSTÜMABTEILUNG Adelheid Pohlmann *Kostümdirektorin* | Annette Künstler *Assistentin der Kostümdirektorin* | Marina Balzer, Johanna Bendels, Petra Glatte, Gerd Kreuzer, Ulrike Nolting, Simon Valentin *GewandmeisterInnen* | Jana Abt, Alexander Beisel, Michaela Bendels, Katrin Breuer, Evelyn Dalibor, Hans-Joachim Eggert, Frieda Flaming, Annelie Fleck, Elke Friedrich, Mirosława Gorzka, Olga Grillich, Martina Lürick, Rudolf Machura, Waldemar Moser, Stephan Pecht, Susanna Pejic, Gabriela Pytlik, Erika Rosauer, Siegfried Schubert, Natalia Strausfeld, Esmilce Vera, Claudia Vick *SchneiderInnen* | Sara Boukabout *Auszubildende* | Susanne Engel *Garderobenmeisterin*, Burkhard Klein *Vertretung* | Dörte Ballo, Eva Filipowski, Thomas Gräwe, Nouri Hannan, Florentine Kastert, Katia Köhler, Susanne Munzert, Barbara Neubauer, Shirin Owzar, Sylvia Schmotz, Marius Singer, Lilian Szokody *AnkleiderInnen* | Silke Hüskens *Fundus MASKE* Heike Beuke-Studenik, Andreas Frank *ChefmaskenbildnerIn* | Andrea Buuck-Graß *stellv. Chefmaskenbildnerin* | Anke Ahlers, Brigitte Bartetzki, Susanne Dietz, Claudia Frank, Isabelle Holocher, Carla Hovenbitzer, Heike Kehrwith, Elisabeth Kiefer, Svenja Kuhlmann, Silke Kuss, Kirsten Landin *(Elternzeit)*, Sabine Pies, Anja Rutz, Michelle Schaffo, Annette Scheller-Bolik, Yvonne Thiele, Melanie Viswat *(Vertretung Elternzeit)*
Maskenbildnerinnen | Michelle Deutz *Auszubildende* **VERWALTUNG** Rüdiger Frings *Kaufmännischer Direktor* | Elisabeth Krämer

stellv. Kaufmännische Direktorin und Personalleiterin | Hanne Duncklenberg, Annegret Jonas Mitarbeiterinnen der Kaufmännischen Direktion | Susanne Hilsdorf Controlling | Petra Huschina Vertreterin der Personalleiterin | Stefanie Meyer, Jennifer Hoss, Traute Schulak, Inka Weber, Albrecht Weidel [Gäste] MitarbeiterInnen Personalabteilung | Ingeborg Hennig Notenarchiv | Maria Schröder Leiterin Rechnungswesen, Monika Fuck stellv. Leiterin Rechnungswesen | Beate Wodara, N.N. Mitarbeiterin Rechnungswesen | Johannes Herzog Leiter Allgemeine Verwaltung | Sabine Mauel Mitarbeiterin Allgemeine Verwaltung | Markus Erdmann, Sabine Mauel EDV | Dirk Sterzel Hausinspektor | Ralf Heller, Elmar Prang stellv. Hausinspektoren | Diethelm Mehlan Assistent Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | Naghem Abed, Stefan Damaschke, Dieter Mimzeck, Martin Monschau, Sonja Zimmer MitarbeiterInnen Haus-

verwaltung | Heinz Ritter, Ralf Böll Heizung-Klima-Technik | Theaterkasse Uwe Hüskens Leiter Theater- und Konzertkasse | Brigitte Mahnke-Deom stellv. Leiterin Theater- und Konzertkasse | Anika Franke, Monika Gratz, Djalil Kamalizade, Marion Leyer, Arlette Loureiro, Rebekka Mohrmann, Gertrud Mühlberg, Gertraud Schulz, Christine Simon, Brigitte Wilhelm MitarbeiterInnen Theater- und Konzertkasse PERSONALRAT Thomas Schröder Vorsitzender | Martin Wandel 1. stellv. Vorsitzender | Bernd Winterscheid 2. stellv. Vorsitzender | Martina Wilke Sekretariat | Markus Erdmann, Christian Fischer, Frieda Flaming, Inken Lorenzen, Bernd Winterscheid, Sonja Zimmer Mitglieder | Markus Erdmann Schwerbehindertenvertretung

Biografien und Fotos der Künstler unter www.theater-bonn.de

¹als Gast | ²Studentin / Student im Rahmen der Kooperation mit der HFMT Köln | ³gefördert von den Opernfreunden Bonn e. V.

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

Orchesterdirektion und Verwaltung Dirk Kaftan Generalmusikdirektor | Michael Horn Orchesterdirektor | Felix von Hagen Leiter Marketing | Tilmann Böttcher Leitender Konzertdramaturg | Julia John Assistentin des Orchesterdirektors | Markus Reifenberg Pressereferent | Eva Eschweiler Musikvermittlerin/Konzertpädagogin | Anke Staus Leiterin Orchesterverwaltung | Sonja Fecker, Karla Krewel, Sarah Onaran Verwaltungsmitarbeiterinnen | Sarah Chloé Mikus Orchesterinspektorin | Axel Kobbelt Notenbibliothekar | Jörg Mebus Orchesterinspizient | Vincent Eich, Jan Mebus, Goswin Spieß, N. N. Orchesterwarte | **MusikerInnen** Liviu Casleanu, Mikhail Ovrutsky, Artur Cheronov, N. N., Mugurel Markos, N. N., Wolfram Lehnert, Theresia Veale, Veronica Wehling, Sonja Wiedebusch, Irina Rohde, Daniele Di Renzo, Alexander Lilfand, Susanne Rohe, Ieva Andreeva, Hitoshi Ooka, Victoria Gusachenko, Mladen Drenić, Anna Putnikova 1. Violine | N. N., Maria Geißler, Melanie Torres-Meißner, Keunah Park, N. N., Kristina Nukii, Thomas Leupold, Beate Ochs, Astrida Steinate, Mechthild Bozzetti, Vivien Wald, Stefanie Brewing, Mareike Neumann, Pedro De Vasconcelos Barreto, N. N. 2. Violine | Ulrich Hartmann, Susanne Roehrig, Anna Krimm, Martin Wandel, Engin Lössl, Michael Bergen, Susanne Dürmeyer, Christine Kinder, Thomas Plümacher, Christian Fischer,

Johannes Weeth, Ji Eun Yang, Giulietta Mariani Viola | Grigory Alumyan, N. N., Markus Rundel, Se-Eun Hyun, Markus Fassbender, Ulrich Havenith, Benjamin Hönle-Marttunen, Johannes Rapp, Caroline Steiner, Ines Altmann, Lena Ovrutsky-Wignjosaputro Violoncello | Ingo Klatt, Róbert Grondžel, Maren Rabien, Andreas Marnier, Harry Anderwaldt, Peter Cender, Frank Geuer, N. N. Kontrabass | Günter Valléry, Mariska van der Sande, Eva Maria Thiébaud, Michael von Bühler, Ursula Grote Flöte | Gunde Hamraths, Keita Yamamoto, Susanne van Zoelen-Lucker, Volker Kriegsmann, N. N. Oboe | Diethelm Adorf, Hans-Joachim Büsching, Henry Paulus, Florian Gyßling, Matthias Schuler Klarinette | Emmanuel Klos, Thomas Ludes, Henning Groscurth, Raymund Otten, N. N. Fagott | Gillian Williams, Geoffrey Winter, Daniel Lohmüller, Stephanie Davis, Rohan Richards, Thomas Kletti, Charles Putnam Horn | Gregor Leczkowski, Bernd Fritz, Ludwig Geiger, Alfred Spliesgar, Stephen Williams Trompete | Hans-Peter Bausch, Oliver Meißner, Gerhard Lederer, Rudolf Wedel, Nándor Némethi Posaune | Christoph Schneider Tuba | Johanna Welsch Harfe | Stephan Möller, Hermann-Josef Tillmann, Camillo Anderwaldt, Peter Hänsch Pauke/Schlagzeug | Orchestervorstand Frank Geuer, Daniel Lohmüller, Susanne Rohe, Johannes Rapp, Rohan Richards

19/20

beethoven.jetzt

Hier.

Beethoven. Im Opernhaus.
In ganz Bonn. Und weltweit.
Die Saison 2019/20.

Foto: Marc Dikmann

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

BTHVN
2020

General-Anzeiger

WDR

Gefördert von:
Ministerien für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN



DIE KARTENPREISE (Alle Preise inkl. Vorverkaufsgebühren)

OPERNHAUS	PG I	PG II	PG III	PG IV	PG V*
A	114,40	101,20	90,20	66,-	33,-
B	96,80	85,80	74,80	55,-	22,-
C	73,70	62,70	51,70	39,60	13,20
D	62,70	51,70	39,60	27,50	11,-
E	57,20	46,20	34,10	27,50	11,-
F	51,70	39,60	28,60	22,-	11,-

*In dieser Preiskategorie können Übertitel nicht lesbar sein.

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR JUNGES PUBLIKUM

Kinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Freiwillige im Sinne des BFDG bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres erhalten eine Ermäßigung von 40% auf die Tageskassenpreise.

1. YOUNG & MORE CARD Die Young & More Card kann zu € 10,- an den Theaterkassen gekauft und online bestellt werden, sichert 50% Ermäßigung auf die Tageskassenpreise und gilt für alle Vorstellungen des Theater Bonn.

2. DIE LAST-MINUTE-KARTEN Kurz vor Vorstellungsbeginn können Last-Minute-Karten zum Einheitspreis von € 15,- im Musiktheater und € 10,- im Schauspiel bei Verfügbarkeit angeboten werden.

3. DAS KULTURTICKET siehe Seite 33

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX erhalten 50% Ermäßigung auf alle Eintrittspreise. Ist ein „B“ im Ausweis vermerkt, erhält die Begleitperson eine kostenlose Eintrittskarte. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

BONN-AUSWEIS

Inhaberinnen / Inhaber eines Bonn-Ausweises erhalten bei Vorlage 50% Preisnachlass bei Eigenveranstaltungen des Theater Bonn.

GRUPPENRABATTE FÜR JEDE ALTERSGRUPPE

Ab 10 Pers. 10% Rabatt | Ab 30 Pers. 20% Rabatt | Ab 50 Pers. 30% Rabatt

RABATTE FÜR FRÜHBUCHER

Für Karten, die mindestens sechs Monate vor der Veranstaltung gebucht werden, gilt ein Frühbucherrabatt von 20% gegenüber dem jeweiligen Kassenpreis.*

*Ausgenommen Preisgruppe V.

**Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen sind grundsätzlich von den vorstehenden Kartenpreisen und Ermäßigungen ausgenommen.

Studis ins Theater!

Die Bonner Theater haben zusammen mit der Theatergemeinde Bonn und in Kooperation mit dem AStA der Universität Bonn ein neues Projekt ins Leben gerufen: Das Kulturticket. Dieses soll Studierenden der Uni Bonn die Möglichkeit bieten, die vielfältige Bonner Theaterlandschaft für kleines Geld zu erkunden.

Für nur € 3,- können Studierende mit dem Kulturticket ab dem WS 2019/20 viele Vorstellungen der teilnehmenden Theater besuchen. Vor ihrem Theaterbesuch können sich die Studierenden mithilfe einer App einen Überblick über vorhandene Kontingente verschaffen und an der Abendkasse gegen Vorlage des Studierendenausweises die vergünstigten Karten erhalten. Das gesamte Angebot des Kulturtickets wird mit einer Anhebung des Semesterbeitrags um € 3,- finanziert.



Theatergemeinde **BONN**

Kultur.
Vielfalt.
Erleben.

DIE KOOPERIERENDEN THEATER



Brotfabrik
Bühne Bonn



Theater
Marabu



URBAN
THEATER
CENTRAL



HAUS DER
SPRINGHAUS

JUNGES THEATER BONN

theaterim**ballsaal**



copira
kreis
theater



THEATER
BONN



THEATER BONN

DAS FESTABONNEMENT

Ihre Vorteile: • Eine Ersparnis bis zu 40% gegenüber dem regulären Kassenpreis. • Ein Stammsitz an dem von Ihnen gewählten Tag im Opernhaus. • Flexibilität durch Umtausch gegen Bearbeitungsgebühren in Höhe von € 5,-. • Der abonnierte Platz ist auf eine andere Person übertragbar. • Sie bekommen Ihre ermäßigten Karten, unsere Publikationen und den Newsletter kostenlos zugeschickt. • Ihr Abonnementausweis gilt am Veranstaltungstag (vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). • Abonentinnen / Abonnenten, die ein Abonnement mit mindestens sechs Eintrittskarten besitzen, erhalten in der Spielzeit, für die das Abonnement erworben wurde, auf den Tageskartenpreis aller übrigen Veranstaltungen 10% Ermäßigung (ausgenommen sind Galas und Gastspiele). • Abonentinnen / Abonnenten erhalten an ausgewählten Theatern kooperierender Städte eine Ermäßigung (Informationen an den Theaterkassen). • Freier Eintritt zu den Opernmatineen

PREMIERENABO (O-PREM)

PG I	PG II	PG III	PG IV
311,-	265,-	216,-	156,-
[259,-]	[221,-]	[180,-]	[130,-]

40% Rabatt

Sieben Vorstellungen

6.10.2019 DER ROSENKAVALIER | 9.11.2019
CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO | 1.1.2020
FIDELIO | 8.2.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM
ÖLBERGE | 8.3.2020 DIE FLEDERMAUS | 25.4.2020
STAATSTHEATER | 24.5.2020 TOD IN VENEDIG

MITTWOCH /

DONNERSTAGABO (O-MIDO)

PG I	PG II	PG III	PG IV
250,-	203,-	154,-	116,-
[208,-]	[169,-]	[128,-]	[97,-]

Sieben Vorstellungen

14.11.2019 DER ROSENKAVALIER | 5.12.2019
CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO | 16.12.2020
FIDELIO | 12.3.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM
ÖLBERGE | 30.4.2020 STAATSTHEATER | 4.6.2020
DIE FLEDERMAUS | 24.6.2020 TOD IN VENEDIG

FREITAGSABO (O-FR)

PG I	PG II	PG III	PG IV
253,-	207,-	157,-	119,-
[211,-]	[172,-]	[131,-]	[100,-]

Sieben Vorstellungen

25.10.2019 WEST SIDE STORY | 15.11.2019
CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO | 16.12.2019
DER ROSENKAVALIER | 24.1.2020 FIDELIO |
14.2.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE |
3.4.2020 DIE FLEDERMAUS |
12.6.2020 STAATSTHEATER

SAMSTAGSABO (O-SA)

PG I	PG II	PG III	PG IV
253,-	206,-	157,-	116,-
[211,-]	[172,-]	[131,-]	[97,-]

Sieben Vorstellungen

5.10.2019 WEST SIDE STORY | 30.11.2019
CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO | 18.1.2020
DER ROSENKAVALIER | 14.3.2020 FIDELIO |
11.4.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE |
16.5.2020 DIE FLEDERMAUS |
6.6.2020 STAATSTHEATER

SONNTAGNACHMITTAGSABO (O-SNO) 16 UHR

PG I	PG II	PG III	PG IV
147,-	121,-	92,-	66,-
[123,-]	[101,-]	[76,-]	[55,-]

Vier Vorstellungen

29.9.2019 WEST SIDE STORY |
 15.12.2019 DER ROSENKAVALIER |
 9.2.2020 FIDELIO | 17.5.2020 CAVALLERIA
 RUSTICANA / DER BAJAZZO

SONNTAGSABO (O-SO) 18 UHR

PG I	PG II	PG III	PG IV
250,-	203,-	154,-	116,-
[208,-]	[169,-]	[128,-]	[97,-]

Sieben Vorstellungen

27.10.2019 DER ROSENKAVALIER | 17.11.2019
 WEST SIDE STORY | 5.1.2020 CAVALLERIA
 RUSTICANA / DER BAJAZZO | 2.2.2020 FIDELIO |
 5.4.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE |
 10.5.2020 STAATSTHEATER |
 31.5.2020 DIE FLEDERMAUS

OPERNKONZERTABO (OK)

PG I	PG II	PG III	PG IV
195,-	161,-	134,-	102,-
[134,-]	[109,-]	[89,-]	[67,-]

3 x Oper + 4 x Konzert

20.10.2019 UM ELF 1 | 24.11.2019 UM ELF 2 |
 5.1.2020 CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO |
 16.2.2020 UM ELF 3 | 15.3.2020 UM ELF 4 |
 5.4.2020 EIN BRIEF / CHRISTUS AM ÖLBERGE |
 10.5.2020 STAATSTHEATER

Wegen abweichenden Wochentagen und Anfangszeiten beachten Sie bitte die Angaben im Monatsspielplan.

DAS WAHLABONNEMENT

Ihre Vorteile: • Sie bekommen vier, sechs oder acht Gutscheine und haben damit die größte Flexibilität in der Gestaltung Ihres eigenen Wahlabonnements. • Sie bekommen Ihre ermäßigten Karten, unsere Publikationen und den Newsletter kostenlos zugeschickt. • Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag (vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). • Freier Eintritt zu den Opernmatineen

WAHLABO-OPER (W-O8)

PG I	PG II	PG III	PG IV
320,-	259,-	191,-	154,-
[229,-]	[185,-]	[136,-]	[110,-]

30% Rabatt

Acht Gutscheine

WAHLABO-OPER (W-O6)

PG I	PG II	PG III	PG IV
257,-	208,-	153,-	124,-
[172,-]	[139,-]	[102,-]	[83,-]

25% Rabatt

Sechs Gutscheine

OPER (W-O4)

PG I	PG II	PG III	PG IV
183,-	148,-	109,-	88,-
[114,-]	[92,-]	[68,-]	[55,-]

20% Rabatt

Vier Gutscheine

WAHLABO OPER UND SCHAUSPIEL (W-OS 6)

PG I	PG II	PG III	PG IV
208,-	171,-	134,-	99,-
[139,-]	[114,-]	[89,-]	[66,-]

25% Rabatt

Drei Gutscheine Oper

Drei Gutscheine Schauspiel

Für alle Abonnements gilt: Das Theater Bonn ist berechtigt, Galas und Gastspiele auszunehmen. Es gelten die Abonnementbedingungen des Theater Bonn. Weitere Angebote für Ferienzeiten und Familien entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan.

WEITERE ANGEBOTE DES THEATER BONN

DAS SCHULKLASSENABONNEMENT

Für € 15,- pro Schülerin /Schüler und begleitende Lehrerinnen/Lehrer kann eine Klasse/Gruppe drei Vorstellungen in Oper oder Schauspiel innerhalb einer Spielzeit besuchen. Das Schulklassen-Abo kann ganzjährig erworben werden; es gilt nicht für Premieren, Gastspiele oder Sonderveranstaltungen.

ERWEITERTER KARTENVORVERKAUF

Neben allen Eintrittskarten für das Theater Bonn und das Beethoven Orchester Bonn erhalten Sie an unseren beiden Theaterkassen viele Tickets für überregionale Veranstaltungen wie Rock- und Popkonzerte, Musicals, Shows, Sportveranstaltungen u. a.

Die allgemeinen Geschäfts- und Abonnementbedingungen liegen in den jeweiligen Kassen vor und sind unter www.theater-bonn.de zu lesen.

FREUNDE / FÖRDERER

OPERNFREUNDE BONN E. V.
www.opernfreunde-bonn.de



THEATERGEMEINDE BONN
www.theatergemeinde-bonn.de



VOLKSBÜHNE BONN E. V.
www.volksbuehne-bonn.com



RICHARD-WAGNER-VERBAND BONN E. V.
www.rwv-bonn-siegburg.de



MUSIKI E. V.
www.musiki-bonn.de





QUATSCH KEINE OPER!

2019/20

Alle Informationen zur erfolgreichen Reihe
QUATSCH KEINE OPER! finden Sie unter:

www.quatschkeineoper.de

Opernhaus

Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 36 68 (Abendkasse Oper)

Kartenverkauf und Abo-Beratung

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz, Windeckstraße 1, 53111 Bonn

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Kasse im Schauspielhaus Theaterplatz

Am Michaelshof 9, 53177 Bonn - Bad Godesberg

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Telefonische Kartenbestellung

Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr | Tel. 0228-77 80 08 und 77 80 22

Kartenreservierung per E-Mail theaterkasse@bonn.de

www.theater-bonn.de

Kartenvorverkauf Alle Opernvorstellungen sind ab 18. 5. 19

(für Abonnentinnen/Abonnenten) bzw. ab 25. 5. 19 (freier Verkauf) buch-

bar. Bereits gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahl-

te Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden. Die Abendkasse ist

jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Bankverbindung

Theater Bonn / IBAN DE15 3705 0198 0000 011494 / BIC COLSDE33

Anfahrt zum Opernhaus mit ÖPNV-Verbindungen unter:

www.swb-busundbahn.de

Parken Es besteht die Möglichkeit für Besucherinnen/Besucher in der

Tiefgarage an der Oper sowie im Parkhaus des Hilton Hotels zu parken.

Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse in den Sommerferien 2019

Die Kasse Windeckstraße und die Kasse im Schauspielhaus sind vom 15. Juli bis

einschließlich 18. August 2019 geschlossen. Ab Montag, dem 19. August 2019

sind beide Theaterkassen wieder für Sie geöffnet.

THEATER BONN SPIELZEIT 2019/2020

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn || Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich
Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings || Herausgeber und Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing, Vertrieb || Redaktionsleitung: Dr. Anna Linoli || Gestaltung: Agnes Wittig-Latoszewski || Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH || Redaktionsschluss: 3. April 2019 || Änderungen vorbehalten



THEATER BONN

BTHVN
2020

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

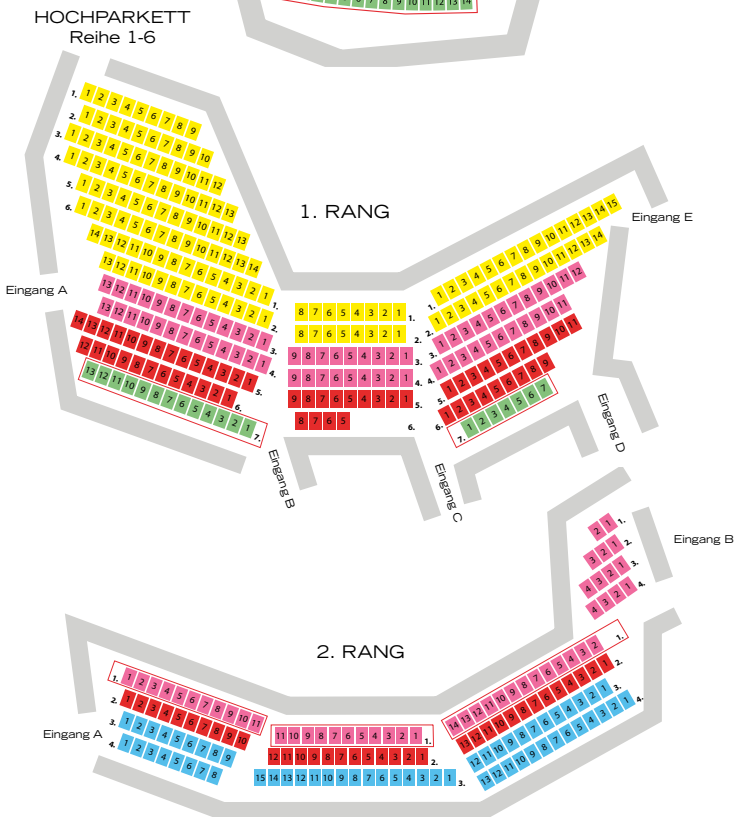
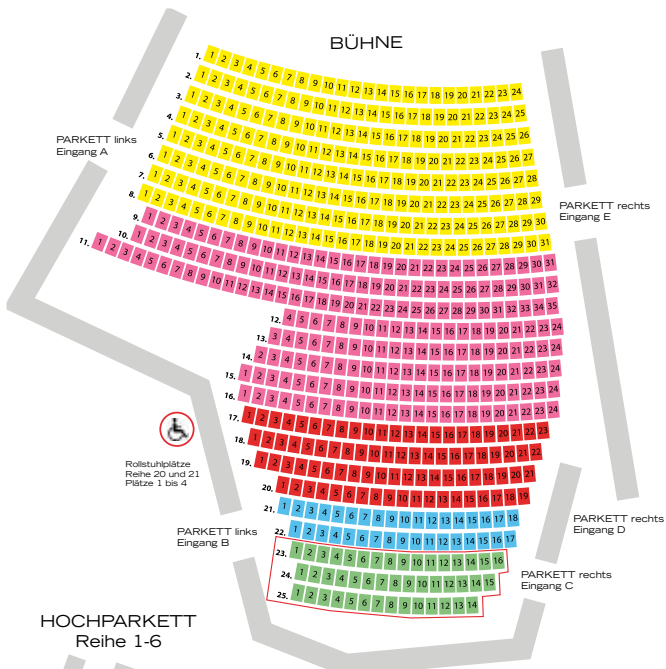


BEETHOVEN
SCHAUPLATZ
BONN

PORTAL
BONN

WDR 3

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



In den umrandeten Bereichen sind die Übertitel eventuell nicht lesbar bzw. Sichtbeeinträchtigungen möglich.

A close-up, oil-painting style portrait of Ludwig van Beethoven. He has a serious, intense expression, looking slightly to the left. He is wearing a white high-collared coat over a red cravat. The lighting is dramatic, highlighting his features.

Beethoven ist einzigartig. Sein Jubiläum wird einmalig.

Feiern Sie Beethovens 250. Geburtstag
vom 16. Dezember 2019 bis zum
17. Dezember 2020.

bthvn2020.de

The logo for the Beethoven 2020 jubilee. It features the word "BTHVN" in large, bold, black letters, with a small portrait of Beethoven's face integrated into the letter "H". Below it, the year "2020" is written in a bold, orange font.

BTHVN
2020

Gefördert von:

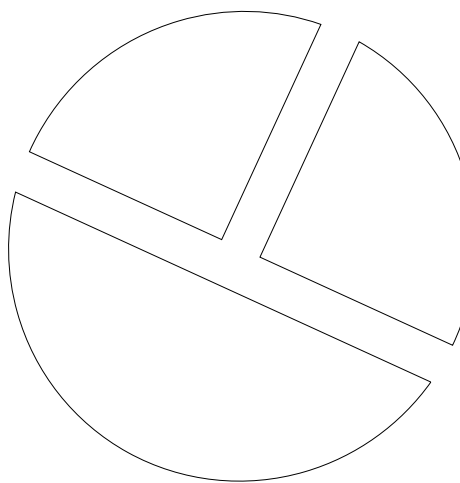
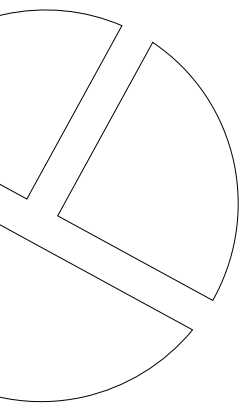
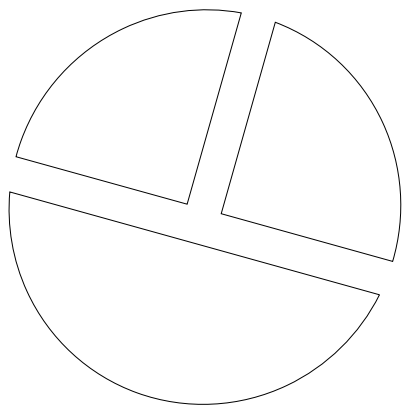


Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis 





BTHVN
2020

WWW.THEATER-BONN.DE